



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

| | |
|---|--------------------------------|
| Fakultät/Fach: | WISO/Human Resource Management |
| Fachsemester: | 4 |
| Gastland: | Frankreich |
| Gasthochschule/-institution: | YSchools Troyes |
| Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum) | Studium |
| Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016): | WiSe 2022/23 |
| Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate): | 5 Monate |
| Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch): | Erasmus |
| Bewerbungsrunde (z.B. März 2016): | März 2022 |

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung für das Studium an der YSchools lief problemlos ab. Ich habe mich an der Uni Hamburg auf einen Erasmus-Austausch beworben und meinen Erstwunsch in Troyes bekommen. Daraufhin musste ich mich noch offiziell bei der YSchools bewerben. Alle Informationen zur Bewerbung erhält man vorab in Form eines Factsheets zugesendet. Dort sind alle benötigten Bewerbungsunterlagen und die nächsten Schritte aufgeführt. Für die Bewerbung musste ich einen Scan meines Personalausweises einreichen, die Application Form ausfüllen und mein Transcript of Records sowie European Health Card hochladen.

Da es ein EU-Land ist, benötigt man kein Visum o.ä. Es besteht die Möglichkeit, sich aufs CAF zu bewerben. Das CAF ist eine französische Unterstützung für Studierende, wo man monatlich Geld vom Staat erhält. Diese Unterstützung können auch internationale Studierende beantragen. Der Prozess zieht sich leider oft etwas hin, daher lohnt es sich, diesen schon vor der Ankunft in Frankreich zu starten. Wichtig ist dafür eine Übersetzung der Geburtsurkunde ins Französische. Zusätzlich braucht man eine Wohnungsadresse in Frankreich und ein französisches Bankkonto. YSchools schickt allen Internationalen vorab den Zugang zu einem Portal namens Feel Francais, wo die Schritte dafür auch alle erläutert werden. Über diese Website erhält man auch Hilfe zur Auswahl der Versicherungen (v.a. Hausratversicherung, die in Frankreich von den meisten Vermietern verpflichtend verlangt wird).

Ich bin mit dem Zug angereist, was sehr gut funktioniert hat und ich jedem empfehlen kann. Von Hamburg fährt man ca. zehn Stunden. In Paris angekommen fährt dann ein Regionalzug nach Troyes, der ca. einmal in der Stunde fährt. Nicht wundern, am Paris Est, dem Bahnhof, von dem aus man nach

Troyes fährt, werden die Gleise erst 20 min vor Abfahrt des Zuges bekannt gegeben. Wenn man früh genug bucht, kann man Verbindungen für unter 50€ finden. YSchools bietet auch einen Service zum Abholen vom Bahnhof an, was einige meiner Freunde angenommen hatten. Ich selbst habe nur 10 min entfernt vom Bahnhof in der Innenstadt gewohnt, weshalb ich einfach gelaufen bin.

Es gab zwei verschiedene Sprachkurse, die von YSchools angeboten werden. Ein Intensivkurs, der fünf Tage lang geht, und ein regelmäßiger Kurs übers ganze Semester. Die Angebote sind kostenlos und man kann sich aussuchen, ob man beide, nur einen oder gar keinen dieser Kurse besucht. Ich habe mich dazu entschieden, beide zu machen, und kann das auch auf jeden Fall weiterempfehlen. Der Intensivkurs am Anfang war gut, um erstmal wieder reinzukommen in die Sprache und schon mal erste Gespräche im Restaurant, etc. führen zu können. Der regelmäßige Kurs hat mir geholfen, an der Sprache dranzubleiben.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Ich habe die Unterstützung durch Erasmus bekommen und ansonsten Unterstützung von meinen Eltern erhalten sowie Ersparnis verwendet. Was einem bewusst sein muss, es kann sein, dass die Unterstützung von Erasmus erst verspätet ankommt. Die erste Rate kam in unserem Jahrgang erst Mitte Oktober, also fast zwei Monate nach Beginn des Auslandssemesters. Andere an der YSchools haben ihre Förderung schon vor Start des Auslandssemester erhalten, was natürlich angenehmer ist, da man ansonsten sehr in Vorzahlung gehen muss. Ansonsten kann man wohnungstechnisch mit günstigeren Mieten als in Hamburg rechnen, Versorgung ist ein wenig teurer. Dafür sind z.B. Museen komplett kostenlos für europäische Studierende unter 26 Jahren.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe in einer WG in der Stadtmitte von Troyes gewohnt. YSchools empfiehlt einem eine Website, über die man gut die Wohnung buchen kann (Studapart). Dort muss jedoch auch eine Vermittlungsgebühr gezahlt werden, was ich vermeiden wollte. Deshalb habe ich auf Le Bon Coin (ähnlich wie Ebay Kleinanzeigen) nach einer Wohnung gesucht und gefunden. Die WG habe ich mir mit drei französischen Mitbewohner:innen geteilt und habe 370€ gezahlt. Grundsätzlich ist der Wohnungsmarkt in Troyes gut und es ist nicht schwer, eine bezahlbare Wohnung zu finden. In Frankreich werden viele Wohnungen schon möbliert vermietet, sodass man sich darum keine Gedanken machen muss. Ich würde außerdem jedem empfehlen, sich ein Zimmer in der Innenstadt zu suchen. Von dort kann man das meiste zu Fuß erreichen und die YSchools, die nicht direkt im Zentrum ist, ist mit dem Fahrrad höchstens 15 min entfernt.

Bezüglich der Verpflegung gibt es in Troyes verschiedene Supermärkte mit sehr unterschiedlichen Preisen. Sehr nah an der Hochschule gibt es auch einen großen Lidl, wo man eigentlich alles findet. Lebensmittelpreise sind etwas teurer als in Deutschland, dafür gibt es Baguettes und Croissants sehr günstig 😊

Gasthochschule/ Gastinstitution

YSchools ist eine kleinere Hochschule (ca. 3000 Studierende) in Troyes. Es gibt in Troyes zwei Campi, einen etwas außerhalb, der sehr modern ist, gut ausgestattet und wo die ganzen Business und Tourism Studiengänge sind. Ein zweiter Campus ist in der Innenstadt in der Nähe der Kathedrale und der ist für die Design Studiengänge. Wenn ihr in der ersten Woche ein paar Erasmus-Studierende kennenlernt, die Design studieren, lasst euch unbedingt von denen den Design Campus zeigen. Der ist richtig schön!

Das International Office der YSchools ist echt super, die antworten sehr schnell auf alle Nachrichten und helfen bei allen Fragen gern weiter. Es gab eine Einführungswoche, wo vieles gezeigt wurde und man die anderen internationalen Studierenden kennenlernen konnte.

Außerdem bietet die YSchools zwei verschiedene Sprachkurse an. Ein Intensivkurs, der fünf Tage lang geht, und ein regelmäßiger Kurs übers ganze Semester. Die Angebote sind kostenlos und man kann sich aussuchen, ob man beide, nur einen oder gar keinen dieser Kurse besucht. Ich habe mich dazu entschieden, beide zu machen, und kann das auch auf jeden Fall weiterempfehlen. Der Intensivkurs am Anfang war gut, um erstmal wieder reinzukommen in die Sprache und schon mal erste Gespräche im Restaurant, etc. führen zu können. Der regelmäßige Kurs hat mir geholfen, an der Sprache dranzubleiben.

Ablauf des Studiums

YSchools hat ein großes Angebot an Kursen auf Englisch, sodass man auf jeden Fall die 30 Credits ohne Probleme erfüllen kann. Ich selbst habe auch nur Kurse auf Englisch belegt, im Nachhinein habe ich aber auch bemerkt, dass es sich gelohnt hätte, ein paar Kurse auf Französisch zu besuchen, um die Sprache intensiver zu lernen. Ein paar andere Erasmus-Studierende hatten Kurse auf Französisch und das war auf jeden Fall machbar. Die Professor:innen sind auch sehr zuvorkommend internationalen Studierenden gegenüber.

An der YSchools musste ich mehr Kurse belegen als in Deutschland, da die meisten nur zwischen 2 und 4 Credits gebracht haben. Dafür haben die Kurse auch entsprechend weniger Umfang und sind alle ganz gut zu meistern. Es wird viel mit Case Studies und Vorträgen gearbeitet, die man meist in einer Gruppe bearbeiten musste. Dadurch haben sich auch die Internationalen mit den französischen Studierenden gut gemischt. Zudem hat man keinen festen Stundenplan für das gesamte Semester, sondern jede Woche einen neuen. Das ist anfangs eine kleine Umgewöhnung, aber funktioniert eigentlich ganz gut.

Grundsätzlich muss ich jedoch sagen, dass das Niveau der Kurse an dieser Hochschule nicht so anspruchsvoll ist. Ich hatte ein paar spannende Kurse mit guten Professorinnen, aber viele waren nicht gut. Es ging häufig darum, einfach nur stumpf auswendig zu lernen, ohne das Thema wirklich zu durchsteigen und anwenden zu können.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Troyes hat viel zu bieten: mehrere Bars und schöne Cafés, die Innenstadt hat auch eine kleine Einkaufsstraße. Außerdem gibt es etwas außerhalb zwei große Designer Outlets. Ich selbst habe mich in einem Reitstall angemeldet und hatte einmal die Woche Reitunterricht. Ansonsten bietet die YSchools ein paar Hochschulsportkurse an (ca. zehn) und hat auch ein kleines Gym auf dem Campus. Das habe ich aber beides nicht ausprobiert. In Troyes gibt es mehrere Fitnessstudios, eine Kletterhalle und Schwimmbäder. Im Sommer kann man zum Lac d'Orient fahren, mit dem Fahrrad ca. 1,5h.

Für die täglichen Wege lohnt es sich, sich ein Fahrrad zu besorgen. Direkt neben dem Bahnhof gibt es das Maison de Velo, wo es relativ günstig Fahrräder zum Ausleihen gibt. Das sind jetzt keine richtig guten Fahrräder, aber für die kurzen Strecken in Troyes reicht es auf jeden Fall und die Mitarbeiter:innen sind sehr nett und zuvorkommend. Mein Fahrrad hatte irgendwann mal einen Platten und ich konnte es ohne Weiteres gegen ein neues tauschen. Für die längeren Strecken (z.B. raus zum Outlet) gibt es in Troyes Busse, die günstig sind. Ein Monatsticket bekommt man für ca. 20€, Einzelfahrten kosten 1,30€ und sonntags kann man kostenlos fahren. Die Busse fahren jedoch nicht

sehr lange (oft ist der letzte Bus schon um 20 Uhr). Da die Stadt auch sehr überschaubar ist, habe ich das meiste mit dem Fahrrad oder zu Fuß gemacht.

Gerade die Wochenenden aber auch unter der Woche kann die Zeit genutzt werden und Frankreich erkundet werden. Vor allem auf Grund der Nähe zu Paris (1,5h mit dem Zug) lohnt es sich, viel Zeit dort zu verbringen und die Stadt ausgiebig zu erkunden. Ansonsten war ich in der Normandie (Le Havre, Etretat, Honfleur, Carbourg), in Montpellier, Reims und Dijon, was ich alles sehr empfehlen kann. Je nachdem wie oft ihr Zug fährt, lohnt es sich, die Carte Jeune des SNCF zu besorgen. Die gibt es manchmal sogar im Angebot für 25€. Für die Region Aube gibt es außerdem die Carte fluo, mit der man 50% Rabatt auf Zugfahrten bekommt, damit kostet die Strecke Paris-Troyes nur 15€.

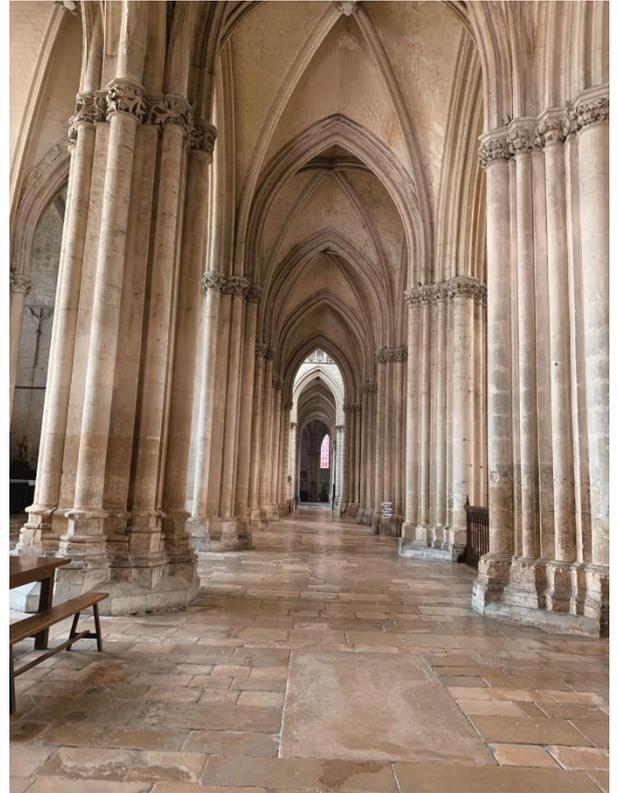
Zusammenfassung

Ich hatte eine wunderschöne Zeit in Troyes! Ich habe viele Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen kennenlernen können und vor allem auch die französische Kultur intensiv erfahren. Meine Sprachkenntnisse haben sich auch verbessert, auch wenn sie nicht so flüssig sind, wie ich es gehofft hatte. Ich kann es jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Troyes zu verbringen!

Fotos



Fachwerkhäuser in der Altstadt von Troyes



Marktplatz in Troyes

Innenansicht der Kathedrale von Troyes

Blick auf einen Kanal, der durch die Altstadt von Troyes fließt